

Franz Poppe.

Franz Poppe ist ein Sohn des Schulhauses; er wurde am 24. März 1834 zu Rastedt i. O. geboren. Hier, an der Grenze zwischen Marsch und Geest, verlebte er seine Jugendzeit; später wohnte er zwei Jahre in der Nähe von Bremen und lernte die große Handelsstadt und die Delmenhorster Geest kennen; ein Jahr lebte er am schönen Zwischenahner See im Ammerlande, sowie in dem ans Butjadinger- und Stedingerland grenzenden Moorriem, auch im Jeverlande hielt er sich mehrere Jahre auf und endlich eine stattliche Reihe von Jahren im Weichbilde der Stadt Oldenburg. So lernte er Land und Leute gründlich kennen und fand für sein poetisches Gemüt reiche Nahrung. Im Jahre 1877 übernahm er eine Lehrerstelle zu Frankfurt a. M., kehrte aber schon 1880 im Interesse seiner Gesundheit in die Heimat zurück und wirkte als Hauptlehrer in Oldenburg, bis er im Herbst 1891 auf seine Bitte wegen Nervosität zur Disposition gestellt wurde.

Poppes schriftstellerische Thätigkeit war eine sehr vielseitige. Er redigierte das Oldenburger Schulblatt drei Jahre, von 1873 bis 1881 den Oldenb. Gesellschafter und den Oldenb. Hauskalender. Für diese und eine große Reihe unserer ersten Journale schrieb er zahlreiche Gedichte, Skizzen, Novellen, Jugenderzählungen, hochdeutsche und plattdeutsche Humoresken. Außerdem veröffentlichte er folgende Werke: *Am Zwischenahner See*. Lieder, Oldenburg. *Marsch und Geest*. Plattdeutsche Gedichte. Ebenda. *Album oldenburgischer Dichter*. Ebenda. *Deutschlands Heldenkampf*. Ebenda. Auch ins Holl. übersezt. *Wihnachtsbom und Haselstruck*. Gedichte. Ebenda. *Meine Erfahrungen an einer Simultanschule*. Frankf. *Vorbereitung auf Luthers kleinen Katechismus*. Leipzig. *Zwischen Ems und Weser*. Land und Leute in Oldenburg. Oldenb. *Geschichte des Reiches Gottes*. O. Oldenburg. *Städte- und Landschaftsbilder*. Zürich. *Deutsche*